

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Sammelhandschrift - Cod. St. Peter pap. 47**

**Gerson, Jean**

**Straßburg, [um 1500]**

Von suben geistlichen merckten vff denen sich ein gütter kristen mensch  
werben mag...

[urn:nbn:de:bsz:31-18892](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-18892)

• Von suben geistlichen merkten / vff denen sich ein  
gütter kristen mensch werben mag / vnd gessen  
gewon siner selen uber komen / der yemet ewig  
ist

**L**ebend bis das ich kum . lute am .  
ix capittel **E**s spricht Sancto pau-  
lus zu den Römern Denen die got  
lieb hand . sind alle ding furderlich  
zu gutem / Der gegen denen die got mit lieb habe  
sind alle ding ein steuch stem zu dem ubel / vnd  
ein mus fall der vnweisen / als die gesthrift sprit  
cht **U**nd darumb ein yeglicher Rümer mensch /  
er sehe oder hore was er welle / das kumpt ym  
alles zu gut / **A**ber einem bösen menschen / ko-  
mend alle ding zu ubel / als wie **E**in böser  
mensch / wen der sieht einen andren menschen  
etwas ubels tun / zu hand hat er ein gefallen  
ab dem bösen / vnd ist dem selben noch folgen  
**B**ieht er aber etwas güttes von sinem nechsten

von sünden an text er es ym zü einem argen/  
vnd mit dem macht er das ym alle ding zü  
argem komend. **D**as diu der gütt menschen  
mit / sinder sieht oder hört er etwz böses / von  
einem andren / so hat er em mitliden mit dem  
selben menschen / vnd ist ym leid / aber des<sup>+</sup>  
frouwer er sich / vnd bessert sich des selben.  
**A**lso geschicht es ouch mit den kilwiben /  
vnd vor merkten / die miß bruchen / die weltlich-  
lichen / zü resale verdampnis / so sie die zü vnd  
stat / die geordnet sind / zü gottes ere / werkerē  
in den gijt des zitelichen gewerbes / vnd do mit  
das geistlich vnder drucken / **A**ber die güten  
zü ir selen selikeiten / gedenken wie sie geistlich  
werben sollend / so sie leben den ernstlichen ge-  
werb der weltlichen / vmb zitelichen vnd zer-  
genglichen gewin. **S**olchen güten menschen  
zü hülff zü komen / hab ich funden siben geist-  
licher merket vff den sie sich bewerben mögen /

+ gijte

von geossen gewin erlangen / der ewig woerend ist /  
 vnd vff ietlichen tag in der woohen / vff enien  
 mit iren betrachtungen faren. ¶ Der erst markt /  
 dar vff em kristen menstch faren sol / von gewins  
 wegen. das ist der gümpel merckt / dar vff man  
 feil hat alt lumpen vnd alt beltz. Den selbem  
 markt sol er durch sehen / mit gantzem fliß / an al-  
 len enden vnd stetten / welcher ley war do feil sy  
 Was ist nun der markt mit dem alten blunder /  
 den der menstch durch sehen sol. Das sind die sly-  
 smer vergangnen sund / die selben sol em menstch /  
 mit allem fliß / vnd ernst / durch sthouwen / mit  
 emem woren miß fallen. Was sind aber die stä-  
 gen vnd stet / do diser blunder an feile ist / das sind  
 vnser inwendigen / vnd vßwendigen syme  
 ¶ Zum ersten merck / was bösen wüsten dings  
 sy in dem gaden dmer vßwendigen sym. Wie  
 dich du dich in mancher ley wise / mit dmem ge-  
 sicht versthuldet hast / vnd dr dar durch fremd  
 bild in gezogen / do findest du so vil ungestalter  
 lumpen / das do von nieman gesprechen kann.  
 ¶ Den nym war was du habest in dich

gezogen / mit dmer gehörd / do mit du dich entsey-  
dest hast / und viler hand weg **D**ar noch sich  
witter / was vnflots vnd mystes du habest in di-  
ner begirlichen krafft / **Z**u was sthedulichen dinge  
sie dich gezogen haben / vnd zu was sthamliche  
sachen / du sie dick vnd vil geneigt findest vnor-  
deliche liebe . glust . lust . has . mid . treurikeit  
**D**en erfare was du habest in dmer zornlichen  
krafft do findest du so vil vngestalted wiestes  
blunders / das ist torlich hoffen . werzwiselen /  
teatz . forcht . zorn . vnd vil des gleichen **I**tem  
in dmer vernunft reung . arguom . falsch  
urteil **I**n mund . ere absmidung . uppige .  
vnsthaffene . stheduliche wort . on zal **I**n hende  
diepstal vnzüchtige anreung / das alles  
vnd yerlichs / sol ein gütter kristen mensch durch  
sthouwen / mit einem inwendigen flüssigen  
ansehen . **D**ar vs entspringt ym den missfall  
**D**e sprichst du lieber got ich erkenn wol dz  
ich der sund vnd des wüsten geferts / vill

in mir han/ aber es mißfelt mir über almit/ wes  
 ist die schuld/ das ist darumb/ das du dir sünd mit  
 witter an siehest/ den an dem ort/ do sie dir etwā  
 lustlich vnd begriulich gewesen sind/ aber an dem  
 ist es mit gnüg/ du müst sie besehen an dem end  
 andrem end/ **D**o solt du erfahren/ zu was grosse  
 schaden du von der sünd wegen komen bist/ wie  
 du got do mit erzurnet hast/ vnd dir douon grosse  
 schad er walffen ist/ noch sele vnd noch libe **D**urch  
 was vngerübiger conientz/ du dir do mit gema  
 ht hast/ vnd zu wie vil schädlicher neigung du  
 dich gewont hast **W**an welcher mensch in sy  
 ner yugent sich mit gewont an gotliche übug/  
 vnd an tugendlichen wercken/ sunder sin gütte  
 werck wil sparen bis in sin alter/ der mag gar  
 hart ein tugentlicher mensch werden/ **W**an  
 er ist alle zu vast geneigt zu dem das er  
 gewont hat/ **T**un spruchest du wen ich myn  
 vergangen sünd also durch sehen hab/ mit ey  
 nem flüssigen ymeren gemerck/ vnd war ne  
 men vnd vil vnvernes wüstes/ in mynen ym

verlichen vnd ufferlichen befften funden habe  
Was ist es das ich do kouffen sol / das ist ein  
hertzliches mißfallen / vnd do mit tringt in /  
vergebung der sund / **W**ann so du erkennst die gru-  
sam / vnd schwere dmer mißdot / mit allem der  
schaden halp so dir dar vß erwahssen sint **B**un-  
der das du got do mit beleidiget vnd erzurnet  
hast / den hebest du an / ein hertzliches mißfallē  
dar in haben / vnd got zū bitten / das er dir es  
well ablassen vnd vergeben **D**arumb solt  
du mit nütten ab diesem merckt komen bis  
das du die zwei uber komest / das ist ein hertz-  
liches mißfallen / vnd verziehung dmer sud

**I**n welchem tag der worden / solt du uff  
dise merckt ziehen / das ist vff den sundag  
an dem selben tag bistu pflichtig / vnd dar  
zū schuldig / das du in keiner dot sund bli best /  
noch grosser leter meynung / **w**elcher tag sy-  
nen namen / hat von der summen / dar vmb  
sol sich ein verlicher mensch uff den selben tag bere

zu der sinnen die xps ist **W**an es spricht sant  
 paulo **S**tand uff du der do sloffest / vnd stand  
 vff von dem tode / vnd xps wuert dir lichten /  
**D**enen menschen ist **xps** vorlichen lichten / die  
 einen ganzen starcken vorhafften <sup>von</sup> zu der tünd /  
 von allen irdensthen zergentlichen dingen / vñ  
 dar an stet bliben bis an re end / das ist der erst  
 markt / do ein güter kristen mensch vff faren  
 sol **E** Der ander markt / do ein mensch vff sol  
 ziehen das sint sin eigen gebresten / vnd die  
 neiglicheit zu den sünden **E** Do merck wa  
 ein mensch die grossen schweren sünden uber  
 wunden hat / mit grosser rüss vnd büß werth  
 keit / so mag es bestehen / das ym vnser here  
 die gnad diu das er gluch zu einem innerlichen  
 freuden kumpt / vnd das alles streffen vnd ratze  
 der conientz gelit / also das er gluch etwas von  
 dem heiligen geist / vergewisset vnd versichert  
 wuert / das ym sin sünd ab gelossen sient **A**ber  
 der mensch sol ym den freid mit selber machen



es mus vor gon em grosser rüw/ vnd noch grosse  
rürren ist es dan das ym vnser herre soltzen  
fiden gut/ das sol er mit danckbarkeit von ym  
vff nemen. **A**ls nun der mensch zu diesem  
rürren kompt/ vnd sin hertz wil vff keren  
in got den herren/ den so kumen die neigun-  
gen. vnd die gebresten/ die do beliben sind  
von den alten sunden/ vnd bilden dem menschen  
in/ wie wol er mit willen hat die sund zu  
volbringen/ weder mit willen. mit lust noch  
mit den wercken/ so schadet es ym mit. **N**un  
ist nun das der mensch/ vff dem mercktt sy-  
ner eignen gebresten kouffen sol. das ist  
**E**r sol mit ab dem mercktt kumen/ er habe  
den gekoufft den edelen demant der demüt-  
tikeit. **W**an der edelstem der do genant wuert  
on demant/ der hat die krafft/ wer in by  
ym treit/ den selben macht er den selbe andre  
menschen anmützig/ vnd das sie etwas

ein freuntshafft zü ym gewymmen **F**echt also  
 diu die edel tugent der demütikeit / **W**elcher  
 mensch die selben hat / der wuret allen andern  
 menschen annütig / **U**nd alle menschen ge-  
 winnent etwoz besunderer lieb zü ym **A**ber  
 welcher mensch ist ein hochferrigen hertze /  
 dem tragend alle menschen has / er sy woch yn  
 was stot er welle<sup>t</sup> / oder noch democht / hat er <sup>te der er</sup>  
 disen edelen demant der demütikeit mit / so <sup>time was</sup>  
 sind ym alle menschen neiß woen ungunstig <sup>er welle</sup>  
**W**on des wegen wuret diese tugend / mit un-  
 billich zü gelicht dem demant **U**nd darumb  
 sollen wir uns mit ganzem ernst demüeti-  
 gen / so wir unser gebresten erkennen **E**  
 spricht **S**anctus paulus umb das mich die grossi  
 der offenborung mit erhebe so ist mir ge-  
 geben anferhtung mynes fleisches / **D**er wi-  
 der werdig engel / das er mich hals slage.  
 und wellent etlicher leter / das die bewe-  
 gung des fleisch yn mir sy gewesen / zü der

Junckfrow **T**erla die ym mit andren kristen  
noch zoch **A**lso lor got die emen menschen  
in gebrechen vnd in ansehung darumb dz  
er sich selbs erkenne / vnd demüthikeit lere

**E**rum uff welchen tag der wothen / soll  
ein mensch vff disen markt faren. dz ist  
vff den mendag / der hat sinen namen vō  
dem planeten / der do heisset der mon / vnd  
in kriechen heisset er mene / das ist als  
vil gesprochen / **A**ls ein ding das gebrech-  
lich vnd vnvolkomen ist / wan der mon blibt  
niemer in einem wesen alweg nymbt er  
ab / oder zū / von des wegen / sol der mensch  
vff den mendag / vff den markt siner ey-  
genen gebrechen kōmen / der mit ymerliche  
flusz war zū nemen / vnd mit dammen kōmē /  
er hab dan koufft den edlen demant der  
demüthikeit **D**er drit markt / do ein  
kristen mensch vff sol ziehen / das sind die

güttet gottes / die er uns alle tag bewiset / vñ  
 bewisen hat **W**as sind nū die selben güttet /  
 die der mensch vff diesem marckt / durch sech  
 sel / das sind kurtz alle creaturen / vñ alles  
 das wort haben / noch sel vñ lib / das sind al-  
 les goben vñ güttheiten gottes **N**ū merck  
 alles das du siehst / oder beuchest / es sien vñ  
 creaturen es wellen / das solt du mit anders  
 an sehen / den das es dir abweg geb em ane-  
 wising / zū dem der es besthaffen hat **A**ls  
 wie / wan einer rit durch einen walt / so  
 machet man etwan knöpff an die stunden /  
 zū einem zeithen dz do der recht weg ist / wan  
 nū der esel den der rit / der selben stunden  
 mit den knöpffen gewar wurt / so beucht  
 er die selben mit witter / dan das er das loub  
 dar ab bisset / aber der man / der uff dem hē  
 sitzt / der erkent do etwas merers **W**as ist  
 das · er sieht das do der recht weg ist / vñ  
 darumb solem yeder mensch / die creature

gottes mit breuchen / als der esel / der mit  
verstantnis hat / er sol alweg ferrer süch  
en / wer der sthöpffer sy der in besthafte  
hat **A**ls do man sieht ein kostlich werck /  
das meisterlich vnd sin gemacht ist **D**e  
spricht man / das ist ein hupsthes werck /  
wer mag der meister sin der es gemacht  
bet / **Z**u gleicher wise / sol der mensch tun /  
so er kumpt uff disen markt der güter  
gottes **D**e soler mit allem flecht die werck  
an sehen / als sie an in selber sind / **A**ber er  
sol betrachten / wie merchtig vnd wie gut  
der ist / der die ding alle besthaffen hat  
**W**an die merthikeit vnd gutheit gottes /  
wurt nit mynder erkant / in dem aller  
kleinsten tier / der des waerenemen wil / de  
in dem aller grösten **W**nd woltzer mensch  
die creaturen mit anders breuchett den

als zu notturfft vnd lust des libs / als ob alle  
 ding die in mit zu teil <sup>mögend</sup> möchten werden / darumb  
 vergebens vnd vmb suß besthaffen siert / der  
 wurdt rechtlich zu gegluchet / einem vnünnsffige  
 tier / woen es hungert / so isset es vnd woen es  
 durst so demickt es / vnd gedenckt mit witter /  
**W**oen wem vnd wannes es kumpt / woen es hat  
 kein verstantnis **A**ber welcher mensche die  
 ding recht an sehe / vnd hinder deht / der wurd zu  
 allen gütten <sup>zith</sup> gereizt got danckbar zu sin **D**ar  
 noch sol der mensche kennen die güttheit die er ent-  
 pfangen hat / dz er yit hat gemacht einen ver-  
 nunffigen menschen / vnd einen kristen / ouch  
 das er ym in sunderheit vil güttheit hat geton  
**U**nd darumb spricht Sctus Augustinus **I**n seile  
 betracht waz gütter du von got empfangen hast /  
 gemeinlich mit allen menschen / **D**urch bedenk  
 wie vil du habest empfangen mit ertlichen  
**U**nd merck vnd welche gaben die got geben

hab in sunderheit. **D**ie goben die wir gemein  
haben mit allen menschen / das ist das  
von menschen syen / wird verurteilt ha-  
ben. **D**ie goben die von haben mit etliche,  
dz ist das von kristen syen wird geteufft.  
**A**ber die goben die von haben in sundes-  
heit. das ist das ein yedlicher mensch hat  
ein besunder got die sust niemant hat uff  
diesem ertrich. **N**un mochtestu sprechen  
wie kompt das / dz ein yeder mensch hat  
ein besunder gobe / die sust kein mensch hat /  
nun sint doch so vil tausent / und hundert  
tausent menschen / uff diesem ertrich / das  
kompt us dem vnserstöpfften brunnen  
der kircheit und gütheit gottes / do vom  
wurt reglichern mit geteilt ein besund-  
rer dropff. **F**alls do ein grosser huffsan-  
des were / und yeder <sup>mensch</sup> man nem do von ein  
besunders köenlm / und der des war nem

Formlin

so wer ye eins anders / dan das ander / also  
 hat em ieder mensth em besundera genod / die  
 sust niemant hat vff disem erreich **A**lwin  
 sprichstu **I**ch weis uezunt wol was diser  
 maerck ist / alle dise welt hanget wol diser  
 wax / die man do feil hat **D**as ist es / dz  
 uth dar uff kouffen sol / **D**o solt du kouffen das  
 sin berlin der liebe / woen so die / verstantnis  
 vnd gedechtnis / erlicht mit dem glauben /  
 an sieht die manigfaltige güdheit gottes /  
 so ist kein ding das / des hertz des menssthen  
 me reitzen vnd bewegen wil mag / zu  
 götlicher vnd kristenlicher liebe / darumb  
 sol der mensth ab disem maerck mit komem /  
 ex hab dan do koufft das edel berlin der liebe /  
 vnd sol tun als einer der em kosthliches  
 berlin hat / das wol tusent gulden wert  
 ist / der hat mit vil sorg vomb ander sin kouff  
 man sthatz / aber das selb berlin verbirgt  
 ex vnder sin zungen / do mit das es ym



mit genommen werde. **A**lso sol der mensche  
tun / so er hat gekoufft vff diesem markt der  
güttheit gottes / das edel berlm der liebe / so  
sol er das mit ganzem ernst vnd fliß be-  
waren / das es ym mit benomen <sup>mög</sup> werde /  
wan es spricht Santo augustin **O** du  
alle gestheiff mit magst durch lesen der  
bücher ist on zale / vnd das du alle gebott  
mit wissen magst / dem re ist vil / so tu mit  
me den nym dz berlm kristenlicher liebe  
vnder dm zungen / vnd gang sicher wo du  
wilt / wan wer vore gotliche vnd kristen-  
liche liebe hat / der erfüllet alle gesetz / vff  
diesem markt der güttheit gottes / soltu face  
an dem zinstag / der von alter her darumb  
ist genent gewesen der zinstag / als etliche  
sagen / Die wile die römer alle welt vnder  
ynen hetten / do was der tag von ynen

dar zū geordnet / das man in den zins dar  
 an geben solt. **N**un als du bist gewesen uff  
 diesem markt / so bist du ouch schuldig / das  
 du got den zins gebest / wam er spricht /  
**E**nd dem keiser / das dem keiser zū gehört /  
 vnd gend got / was got zū gehört. **W**as  
 ist aber das / das got zū gehört das wir in  
 schuldig syen zū geben / das ist wore got  
 liche liebe. **G**ib ym das köstlich beclm / der  
 liebe / das du uff diesem markt koufft hast.  
**I**ch mein din hertz mit allen krefften / wam  
 das ist er von dir begeren / als er spricht /  
**M**in sün büt mir din hertz / **G**ib ym das  
 hertz allem / das ist der zins / den du got  
 schuldig bist. **W**en wem du es anderes gibst /  
 do mit bist du es verwüsten / den es ist alle  
 die stat gottes des herren. **D**er vierde  
 markt / dar uff ein frumer güter mensch  
 sol fixen / das ist die welt. **D**o woret mit  
 gemeint die welt als sie ist ein gesthöpff

gottes / wan also an gesehen / so sind alle crea-  
turen gut / vnd mit allem flecht gut / aber sie  
sind vast gut / vnd sind güteteten gottes / do  
von ich vor geleert hab / **S**under ich meyn  
die dng / do mit die weltlichen menschem  
vmb gond / vnd re hertzen / do mit bekummet  
vnd verstricken . das ist do von / **S**ancty Jo-  
hannes schreib / alles das in der welt ist / dz  
ist entweders . begned der ougen dz ist gitti-  
keit **O**der begned des fleisthes / das ist vn-  
lustheit **O**der hoffart des lebens / das ist  
hoffart **D**o sehe em yeder mensch / wie  
gar gememlich alle menschen / mit diesen  
sunden begriffen sind **D**ieser markt wurt  
genant der zibel markt **W**an als sich die  
menschen mit grossen sorgen vnd angst  
vff diesem markt vwerbend / vnd ob in stho  
gelmigt **E**s sy in fleisthlichen lusten . oder  
in uber komung zirllicher gütter . oder der

eren vnd des gewaltes **W**as ist es anders dz  
 sie heim bringen / den zibel woen man den  
 sthelt / so uber louffen ym die ougen deuon /  
**A**lso geschiecht den menschen / sie gewinment  
 anders mit dan die noch rüw / den sie habent  
 darnoch angst vnd not / inwendig in der  
 gewissen / vnd vs wendig mit vil grossen  
 sorgen / den die streid ist sthmel vnd ougen  
 blicklich / die in douon werden mag / aber  
 die miert ist vs der müssen groß / do mit sy dz  
 uber komen / **D**o von spricht Sants bern-  
hards . der obend ist vast lang / aber die  
 hochzit ist kurz **E**nd des müssen alle  
 die zürnis geben / die sich do mit bekümmert  
 habent / in wellichen sorgen angstlen vnd nö-  
 ten / sy durt gewesen sint / vnd so ynen sthon  
 gelungen ist / das sie dar noch weder rüw noch  
 rast gehaben hand / **W**ff disen maerkt solem  
 feümer mensch ziehen / vnd der war gar ebe

war nemen / die man do feil hat **D**urch mit  
was grossen sorgen die beladen sind die  
mit duser kuffmansthatz umb gond vnd  
wie gar ein sicher ding es ist / umb ein hertz  
das mit beladen ist / mit uber flüssiger zutliche  
sorg **A**ls der wise man spricht / ein gerü-  
big gemüt ist ein vnuffhörlich hochzeit  
vnd des müssen alle die beroubt sin / die  
re sacht haben gesetzt / vff diese redensche ditz  
**¶** **T**un was ist das / das du uff diesem  
markt kuffen solt / das ist verachtung also  
das du diese redensche ding verachtest / vnd  
für nit sthetest / als sie ouch in der wor-  
beit ein luter nut sind **A**ls hat <sup>er</sup> gesthet  
der vorhaffige sthetzer **S**ancty paulus /  
wie sprecht er / ich hab alle ding gesthet / als  
mist / vff das ich mocht gewinnen xpm ihm  
**E**s spricht ouch Salomon . ein uppkeit der

uppheit / vnd alle ding sind uppheit Darumb  
 sollen vor diese zülichen ding gemtlichen ver  
 achten / mit **S**ancto paulo / von des endes wege /  
 das vor gewonnen xpm ihm **E**ff welche  
 tag aber salt diser markt / das ist an der mit  
 wochen . worumb an der wochen / darumb / mit  
 den vor hient gluch enmitten vnder disem  
 zülichen redesthen dringen **E**ff **D**er funfft markt /  
 das ist die hell / do em jeder mensth mit sine  
 betrachtung hm komen sol vnd sol do bedenke  
 das vnuffhörlich liden das die verdampfen  
 ewichlich liden müßend **W**an es stot gestriben  
**S**ie sind in die hell gesetzt / als die sthoff / vnd  
 der dot ist sie ab nagen **W**arumb spricht er  
 abnagen / vnd mit <sup>er</sup> ab rüthen . oder gar verder  
 ben . dorumb . wan gluch als die weid die  
 hüt ab genagen ist von dem firtch bis morn  
 her wider wachset das es aber me ab zu  
 nagen hat / **Z**u glucher wise ist disem ver

fluchten volk / **W**an alle tag magt sie der dot  
ab / vnd mügen doch niemmer me verzert oder  
zū nütten werden / vnd so sie dis liden him-  
dert tusent ior / so hept re liden erst an / vñ  
wan sie noch hundert dusent ior lident / den  
ist es aber als ob sie erst an fohen zū liden /  
vnd also hebt re liden alzit an / vnd hatt  
doch niemmer kein end **D**er rich man der ge-  
brant ward in dem flāmen / dem ward ver-  
seit ein kropff wassers / vnd der müs ym  
in ewige zit verset <sup>bleiben</sup> **S**o mün der  
mensth mit sner betrachtung vff disen merck  
kommen ist / **W**as ist es das er do kuffen  
sol / das ist ein grundliches hassen aller sūd /  
das er glich ein gruuelen vor den sunden  
gewin **A**ls der wise man spricht **f**lucht  
die sūd / als vor dem angesicht der slange  
**W**an ein mensth mag dar zū kommen / das

ym von hertzen wursser geuvel<sup>t</sup> / dan so em ande<sup>r</sup>  
 rer mens<sup>th</sup> sehe em vergiftigen wurm ~~sehe~~ vor  
 ym an der erden ligen **D**u magst ouch einen  
 mens<sup>th</sup>en smiden / der sich also ubel besthamt  
 vor got / das er <sup>em</sup> sund begangen hat / als em  
 schambaffige jungfrou / wem sie nactend vnd  
 blos / on alle reider solt ston vor aller welt /  
**A**ber das hand mit alle mens<sup>th</sup>en / es ist em zeit-  
 hen der volkommenheit spricht **R**ichardus von  
 den <sup>xi</sup>patriarchen / vnd mus mit stetten flis er-  
 stritten werden **V**ff welchen tag der wor-  
 hen uth diser markt / das vff den dumerstag  
**W**orumb vff den dumerstag · fir wor bilt<sup>e</sup>  
 wan do slecht on vnderlos der geusenluch  
 dumer **S**ond hm r verfluchten / in das e-  
 wig fir / das do bereit ist dem bösen geist  
 vnd sinen engelen **D**er sechst markt  
 der ist das hymelrith / do em mens<sup>th</sup> mit  
 smer betrachtung vff keren soll / vnd do war



nemen sol/ in was freuden . in welcher sicher-  
heit vnd freid/ die sient die dieses land besessen  
hand/ vnd wie sie rechtlich ersetzt werden/  
in got dem herren/ **W**an er selber spricht  
**E**r werden mit mir essen in mynem rich  
vff mynem tisch/ **W**nd an eynem andren end  
spricht er **E**r wurt vor in gon/ vnd wurt  
sich stutzen vnd in dienen/ **D**o ist freid  
on alles treuen/ do ist sicherheit on alle forcht  
do ist allem rechter freid/ der niemmer me zerstort  
werden mag. **W**as sol nun ein mensch  
vff diesem merck kouffen/ das ist den edlen  
blowen iackzinten hymelsther begirden/ vnd  
sol sin liebe dar zu reizen/ das er ein senendes  
verlangen gerwin/ noch dem hymelsthen vatte  
land/ **S**o sprichstu **I**ch gedenck wol an das  
hymelrich/ icht hab aber kein senen/ noch kein  
begird dar noch. **H**astu nun mit hymelsthe be-  
gird/ so bit got das er dir sie geb/ vnd hab ein

senendes belangen / das du gern hymelsthe be-  
 gird haben woltest. **¶** Vff welchen tag der wur-  
 hen salt diser markt / das ist vff den freitag  
 worumb vff den freitag / woonlich billich / wa  
 das ist der vor freitag / do ist gantze freihait /  
 vnd alle sicherheit / vnd niemmer me kanslu sey-  
 heit uber komen den vff disem markt des hy-  
 melrichs. **¶** Der subend markt das ist gott  
 selber wer do him wil komen / der mus sarem  
 zuwusthen den zweien tieffen tobten vnd dunt-  
 kelheiten / oder finstermissen / das ist ein lutter  
 blos verleutnen alles zitlichen trostes / vnd ver-  
 gessen aller creaturen / vnd ouch ein nit wis-  
 sen von got dem herren. **¶** Diser dolde ist  
 vns zu hoch / darumb wollen wir allein blibe in  
 vff dem vor hofe. Vnd do zu dem ersten betrach-  
 ten sin verborgen urteil. Als Sancto paulo  
 der sprach. **¶** Du tieffe der richum / der wiss-  
 heit. vnd der kinist gottes. wie vnbegeiffenlich  
 sint din urteil. Diser was verzucht gewesen /  
 in den dritten hymel / vnd moht ym mit me do

von werden / den das er dise woort sprach / vs  
grossen verwunderen **W**nd sollen wir erlan-  
gen forcht **E**n zu dem andren so sollen wir be-  
denken sin grosse gütheit / das er als ein unge-  
messens gut ist / vnd sich vns also milertlich  
mit teilt / vnd des sollen wir ym danken sage  
**E**n zu dem dritten . sollen wir betrachttem /  
sin grosse mechtikeit / vnd vns dar ab verwün-  
den / **W**an er ist dz höst das der mensch ym  
zit erlangen mag das er sich in got verwün-  
der **D**iser markt salt vff den samstag /  
Sabbatum ist so vil gesprochen als rüwe / **W**ā  
das ist allem were rüwe / so der mensch ist  
rüwen in got dem herren **A**ls dauid spricht  
**I**n dem freud in das selb / wurd ich erwidert  
slossen vnd rüwen / **W**nd welcher mensch  
sich vff den vorgonden sehs merkten wol  
geworben hat / in übung der tugenden /  
der wurt ouch dester me uber kmen vff dy  
sem subenden merkten **W**an dauid spricht

192  
112  
Sie werden gon von tugenden Gvū tugende  
den/ vnd wirt gesehen der got der got im  
hvon Amen *Wen siben pñen der geistlichen hell/  
vff diesem erreich. ¶ Them. Er ist uff gestigen  
lure am xxi capittel*

**A**cheus ist gestigen / vff emem  
touben figen boum. *¶ Von xpole  
sen wir / das er ouch vonden  
holtz des crützes uff gestigen  
ist zü dem vatter. ¶* **F**acheus steigt vff einen  
touben figboum. **D**iser toub figboum / be-  
zeychnet vns nit anders / den das crütz ems  
woorhafftigen kristenlichen glaubens. **E**m  
reht kristen leben ist nit anders dan em crütz.  
**W**nd als das crütz vor zitten do der herre xps  
ihc ist gemactelt worden / em sthand vnd  
verachtung was allen menschen. **A**lso  
müs noch hüt by tag / em kristenlich leben  
von allen menschen vernütet vnd ver-  
spottet werden. **A**ls **S**an paulo spricht /